

Veranstalter:

Kooperationsveranstaltung der Gmünder ErsatzKasse GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Gerd Glaeske

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen, Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Tagungsorganisation:

Cornelia Trittin

Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen, Barkhof, Parkallee 39
28209 Bremen

Tel. 04 21/2 18 - 49 95 oder - 43 78

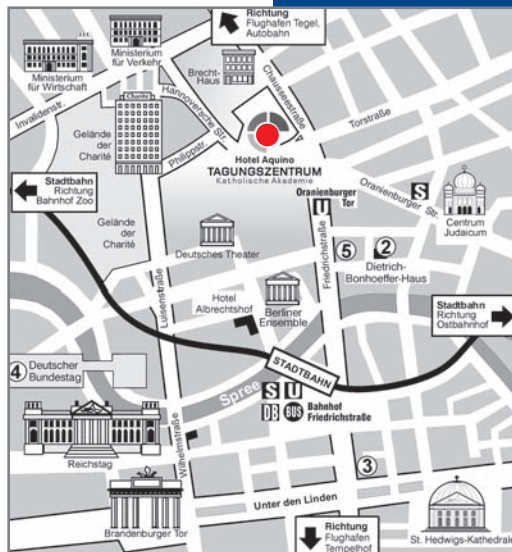
Fax 04 21/2 18 - 40 16

E-Mail: c.trittin@zes.uni-bremen.de
oder buero_glaeske@zes.uni-bremen.de

Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 16.06.2009 mit der beiliegenden Karte, per Fax oder E-Mail.

Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

**Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:**

Haltestelle
„Oranienburger Tor“

- mit der U-Bahn U6
- mit den Bussen 340, 157 mit den Straßenbahnen 1, 6, 13, 50
- mit der S-Bahn bis „Bahnhof Friedrichstraße“, dann Weiterfahrt mit der U-Bahnlinie U6 Haltestelle „Oranienburger Tor“

Tagungsort:

Hotel Aquino
Tagungszentrum
Katholische Akademie
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin
Tel. 030 / 2 84 86-0
Fax 030 / 2 84 86-10
info@hotel-aquino.de



PSYCHISCHE ERKRANKUNGEN BEI KINDERN UND ÄLTEREN MENSCHEN

EVIDENZ FÜR ADÄQUATE DIAGNOSTIK
UND ANGEMESSENE VERSORGUNG

4. Medizinkongress der
Gmünder ErsatzKasse GEK
und des Zentrums für
Sozialpolitik (ZeS)
der Universität Bremen

14. Juli 2009
Katholische Akademie, Berlin



PROGRAMM

Psychische Erkrankungen bei Kindern und älteren Menschen – Weichenstellung für eine adäquate Diagnostik und angemessene Versorgung

Die deutliche Zunahme bestimmter psychischer Erkrankungen (z.B. Depressionen und Abhängigkeitserkrankungen) erfordert im Gesundheitssystem und in der Gesellschaft besondere Aufmerksamkeit und neue Maßnahmen:

- Stärkung des Verständnisses und der Akzeptanz von psychischen Erkrankungen (z.B. ADHS, Depressionen, Schizophrenien, Psychosen, Abhängigkeitserkrankungen)
- Abbau bzw. Verringerung von Über-, Unter- und Fehlversorgung – zugunsten einer Verbesserung von frühzeitiger und kompetenter Diagnostik, an der Evidenz orientierter Therapie und adäquater gesellschaftlicher Begleitung
- Förderung der Forschung im Bereich psychischer Erkrankungen, Komorbiditäten und sozialer Folgen
- Anpassung der Finanzierungsgrundlage und bessere Steuerung der Kostenentwicklung.

Psychische Erkrankungen von Kindern und älteren Menschen stehen im Mittelpunkt des diesjährigen Kongresses. Neben einem Umdenken in der medizinischen Versorgung sind Analysen der derzeitigen Behandlungssituationen ebenso notwendig wie die Entwicklung neuer, angemessener Behandlungs- und Betreuungskonzepte.

Ziel des Kongresses ist es, zur Standortbestimmung und zur Entwicklung von Zukunftskonzepten beizutragen, um eine hohe Qualität der medizinischen Diagnostik und Versorgung psychischer Erkrankungen – nicht nur bei Kindern und älteren Menschen – sicherzustellen. Wir möchten heute die Weichen für morgen stellen und Sie herzlich einladen über dieses dringliche Thema mit uns gemeinsam zu diskutieren.

Dr. Rolf-Ulrich Schlenker
Vorstandsvorsitzender der Gmünder ErsatzKasse GEK

Prof. Dr. Gerd Glaeske
Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen

Einführung und Begrüßung 10.30 – 10.40 Uhr

Prof. Dr. Gerd Glaeske
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen, Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen

Lebensphasenorientierte Versorgungskonzepte im Rahmen des Gesundheitsfonds 10.40 – 11.00 Uhr

Dr. Rolf-Ulrich Schlenker
Vorstandsvorsitzender der Gmünder ErsatzKasse GEK

ADHS – kritische Wissenschaft und therapeutische Kunst 11.00 – 11.40 Uhr

Dr. Helmut Bonney
Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Leiter des Systemischen Seminars Heidelberg

Zu viele Pillen, zu wenig Therapie? Zur richtigen Behandlung von Jungen und Mädchen mit ADHS 11.40 – 12.20 Uhr

Prof. Dr. Ulrike Lehmkuhl
Direktorin der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Charité Universitätsmedizin Berlin

Mittagspause 12.20 – 13.00 Uhr

Ältere Menschen mit psychischen Erkrankungen – zu wenig beachtet und unterversorgt? 13.00 – 13.40 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Maier
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Bonn

Komorbidität und Multimorbidität im höheren Lebensalter – die besonderen Herausforderungen für die Geriatrie 13.40 – 14.20 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang von Renteln-Kruse
Chefarzt der Medizinisch-Geriatriischen Klinik, Albertinen-Haus, Zentrum für Geriatrie und Gerontologie, Wissenschaftliche Einrichtung an der Universität Hamburg

Kaffeepause 14.20 – 14.40 Uhr

Psychotherapeutische Behandlungen für Kinder und ältere Menschen – zu wenig genutzt bei psychischen Erkrankungen? 14.40 – 15.20 Uhr

Prof. Dr. Rainer Richter
Leiter der Ambulanz des Instituts für Psychotherapie des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer

Psychische Krankheiten bei Kindern und älteren Menschen unter Bedingungen von Fonds und Morbi-RSA – Daten aus der Versorgungsforschung 15.20 – 16.00 Uhr

Prof. Dr. Gerd Glaeske

Zusammenfassung und Moderation der Tagung 16.00 – 16.15 Uhr

Prof. Dr. Gerd Glaeske

Ende der Veranstaltung 16.15 Uhr